

Solche Unternehmungen, die der Wissenschaft im eigentlichen Sinne dienen, die Volksbildung fördern, der Literatur zur Bieder gereichen, dem Buchhandel Achtung, Würde, inneres Leben und Festigkeit geben, — solche Unternehmungen kann der einzelne Buchhändler selten machen, dazu bedarf es der Vereinigung der Gesamtkräfte vieler und um sie ins Leben zu rufen schlage ich freie mit Corporationsrechten versehene Actienvereine vor. (Sogenannte stille Compagnien, obwohl sie wesentlich dasselbe sind, würden das Ziel, was mir vorschwebt, nicht wesentlich erreichen, indem sie nicht so bedeutungsvoll in den Buchhandel eingreifen würden, als jene und immer mehr nur ein privatives, kein öffentliches Ansehen erringen würden.) Dann wird kein Unternehmen mehr zu groß und umfangreich sein und der Markt für die Waare des Wissens wird unserem deutschen Vaterlande erhalten bleiben, ein Markt, den es früher vorzugsweise besaß. Jetzt aber sind uns schon Franzosen und Engländer vorangeilt, schon druckt man in Paris die Kirchenväter in schönen Ausgaben, schon schafft man in England große wissenschaftliche Sammelwerke, meistens durch gemeinsame Kräfte. Es ist hohe Zeit, daß wir Deutschen auch etwas thun, um uns ebenfalls einen literarischen Weltmarkt theils zu erhalten theils zu erschaffen. Ich brauche nicht zu sagen, welche nie alternden Unternehmungen ich meine, man sehe sich nur in den Bibliotheken um und man wird deren Viele finden, als da sind Kirchenväter u. u., aber über die Ausführung derselben mögen hier einige Worte Platz finden. — Zuvörderst müssen neue Editionen älterer Werke nach meiner Ansicht in kritischen dem jetzigen Stande der Wissenschaft anpassenden und sehr wohlfeilen Ausgaben erscheinen, das Format darf weder ein winziges 8-Format noch groß 4. oder Folio sein, sondern klein hoch 4. und Typen und Papier sehr schön, grade so wie die in Paris erschienenen Kirchenväter oder die Baudry'schen Ausgaben, und endlich muß bei solchen Werken, die ihr Leben nicht nach Jahrzehnten, sondern nach Jahrhunderten messen, die neueste Vervollkommnung der Typographie, die Stereotypie, trotz ihrer großen Kosten angewendet werden und zwar:

a) weil es dadurch möglich wird, durch Jahrhunderte hindurch alle Resultate der Kritik mit wenigen Kosten durch Umschmelzung und Neusatz einzelner Platten solchen Ausgaben einzuverleiben,

b) es möglich wird, neu Aufgefundenes an die richtige Stelle leicht einreihen zu können,

c) man dadurch im Stande ist, bändeweise und aus vielen einzelnen Abhandlungen bestehende Werke in unzählige Parzellen zu vertheilen, ohne Defekte zu erhalten, Jedem das zu bieten, was er gerade wünscht und dadurch die Absatzfähigkeit solcher wegen ihrer Ausdehnung stets theuern Werke zu verzehnfachen.

d) Weil endlich dadurch die Zinsen eines sehr großen Capitals, was für Papier in den meisten Fällen sogleich angelegt werden müßte, gespart werden, deren Betrag die Kosten der Stereotypie oft mehr als hinreichend decken würde.

So ausgeführte und von Actienvereinen hervorgerufene Unternehmen sind es, wenn sie allgemeiner unter den Buchhändlern werden, die dem Buchhandel die vermifste Einigkeit wiedergeben können, die den Verlagsbuchhandel (Aristo-

kratie) und den Sortimentshandel (Bürgerthum) mit einem eng umschließenden Bande wieder aneinander binden können, ohne einen von beiden Zweigen in ihrem inneren Leben und ihrer individuellen Selbstständigkeit irgend zu beschränken, denn kleine Capitalien sind für Jeden nur erforderlich, um das Hochgefühl zu haben, Großes, Bedeutendes, Bedeutenderes als die größten Verlagsbuchhändler allein können, mit eigenen Mitteln und eigener Intelligenz mit schaffen zu helfen. Es würde dadurch das Streben, nur je eher je lieber Verlagsbuchhändler zu werden, einigermaßen beschränkt werden, die kleinen Capitalien, die der Sortimentshändler erübrigt, und womit er jetzt nur gar zu oft unbedeutendes Zeug druckt, würde er sicher in großen Unternehmungen anlegen können, er würde Muße und Lust bekommen, seine Kräfte ausschließlich dem Sortimente wieder zu widmen und würde dadurch den so sehr gedrückten Handel wieder emporheben. Der Vielschreiberei würde ein Damm entgegengesetzt werden, weil literarisches Gesindel immer schwerer Berleger finden würde, und die Verlagsbuchhändler würden gern solchen Vereinen, die bald gleiche oder größere Bedeutung, als ihre eigenen Geschäfte, sowohl in materieller als geistiger Beziehung gewinnen würden, sich anschließen, weil sie eines Theils nur Geringes ihrem Betriebscapital dadurch entziehen, anderen Theils in den Bestrebungen dieser Vereine nie eine concurrirende Thätigkeit erblicken würden; und so wäre denn dadurch der buchhändlerische Staat, durch feste und sittliche Vereinigung der Aristokratie und des Bürgerthums zu einem großartigen Streben ohne Zwang, ohne Gewalt eng aneinander gebunden und vorzugsweise würde der Sortimentshandel bald wieder seine frühere Bedeutung erlangen. Capitalisten würden ihn nicht mehr verschmähen, weil er ihnen eine höhere Thätigkeit bieten würde, und weil es ihnen durch solche Vereine gestattet sein würde, in die höchsten Bestrebungen des Verlagshandels mit ihrer Erfahrung und Intelligenz einzugreifen, ohne ihre Zeit und ihre Capitalien durch eigenes Verlegen zu zersplittern. Auch selbst das Publikum könnte aufgefordert werden, mit seinen Geldmitteln solche Unternehmungen mit schaffen zu helfen, und zwar in ähnlicher Art wie dies schon von dem Literarischen Vereine in Stuttgart geschieht, aber so modificirt, daß hier das Publikum gewissermaßen als ein Hülfactienverein in das Interesse des Unternehmens gezogen würde. Man würde dadurch nicht allein an materiellen, sondern auch an geistigen Kräften gewinnen, indem das gelehrte Publikum, was bei der Herausgabe solcher Werke nothwendig mit thätig sein muß, zugleich mit in das merkantilische Interesse gezogen würde.

Ungleich unbedeutender würden Actienvereine für den Betrieb des Sortimentsgeschäfts speciell sein, aber doch bedeutend genug, um sie als ein Hebungsmittel der selbstständigen Geschäfte benutzen und gebrauchen zu können und ich gehe daher

2) auf die Anwendbarkeit der Actienvereine für den Betrieb des Sortimentsgeschäfts speciell über.

In Nr. 95 des Börsenblattes steht ein Vorschlag von mir, wie der Schleuderei durch Vereinigung Weniger in einer großen Stadt vermittelst Repressivmaßregeln und durch einstweiliges Verkaufen ohne jeden Vortheil entgegen getre-